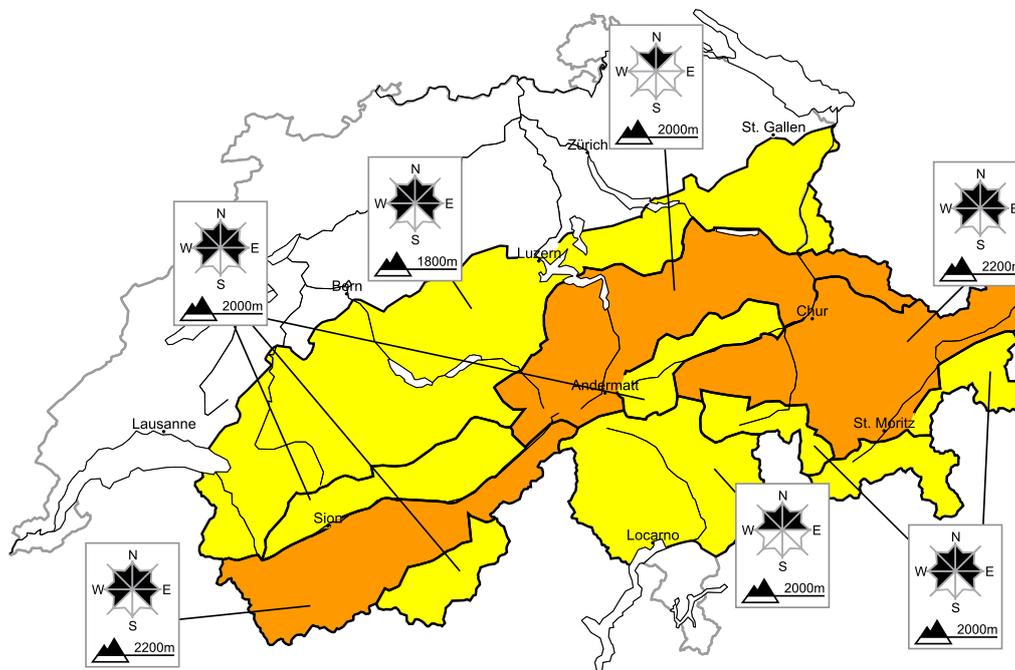


Gebietsweise erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 22.1.2017, 08:00 / Nächster Update: 22.1.2017, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 22.1.2017, 08:00



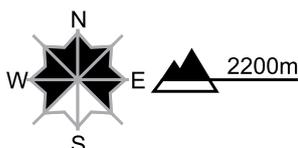
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Ausgeprägte Schwachschichten im Altschnee erfordern Vorsicht. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Dies besonders im selten befahrenen Tourengelände. Lawinen können vor allem an steilen Schattenhängen gefährlich gross werden. Fernauslösungen sind möglich. Die Gefahrenstellen sind schwer zu erkennen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross



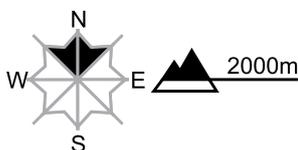
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit dem Südwind entstanden gut sichtbare Tribschneeansammlungen. Diese können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, sind aber meist klein.

Im unteren Teil der Schneedecke sind vor allem an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Lawinen können teilweise im Altschnee anbrechen und gefährlich gross werden. Diese Gefahrenstellen sind eher selten aber kaum zu erkennen. Vorsicht an eher schneearmen Stellen sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Entlastungsabstände und Einzelabfahrten werden empfohlen.

Gleitschneelawinen

An steilen Grashängen sind einzelne Gleitschneelawinen zu erwarten, aber meist nur kleine.

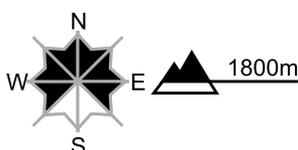
Gebiet C

Mässig, Stufe 2



Altschnee, Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Stellenweise können Lawinen vor allem an Schattenhängen im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Sie können vereinzelt gefährlich gross werden. Diese Gefahrenstellen sind eher selten aber kaum zu erkennen. Vorsicht an eher schneearmen Stellen sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Eine vorsichtige Routenwahl und Entlastungsabstände werden empfohlen.

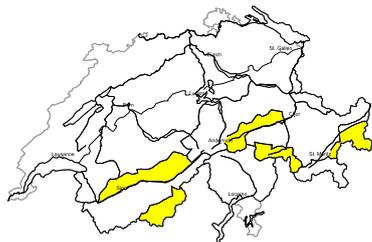
Die meist kleinen Tribschneeansammlungen der letzten Tage können teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Sie sollten im steilen Gelände gemieden werden.

Gleitschneelawinen

An steilen Grashängen sind einzelne Gleitschneelawinen zu erwarten, aber meist nur kleine.

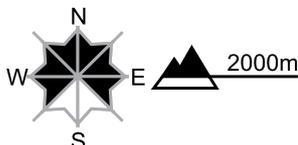
Gebiet D

Mässig, Stufe 2



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Stellenweise können Lawinen vor allem an Schattenhängen im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Sie können vereinzelt gefährlich gross werden. Diese Gefahrenstellen sind eher selten aber kaum zu erkennen. Vorsicht an eher schneearmen Stellen sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Eine vorsichtige Routenwahl und Entlastungsabstände werden empfohlen. Frische Tribschneeansammlungen sind klein und vorsichtig zu beurteilen.

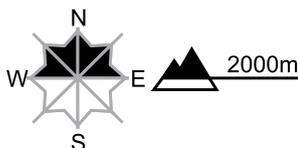
Gebiet E

Mässig, Stufe 2



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Lawinen können stellenweise mit meist grosser Belastung ausgelöst werden. Vorsicht an eher schneearmen Stellen sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Vereinzelt können Lawinen in tiefe Schichten durchreissen. Dies vor allem an Nordhängen oberhalb von rund 2200 m. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 21.1.2017, 17:00

Schneedecke

Mit Südwind entstehen vor allem am nördlichen Alpenkamm meist kleine, aber störanfällige Tribschneeansammlungen. Zudem enthält die Altschneedecke vielerorts Schwachschichten. Am ausgeprägtesten sind diese an Schattenhängen zwischen etwa 2000 m und 2800 m sowie in den inneralpinen Gebieten des Wallis und Graubündens. In den schneereichen Gebieten nördlich einer Linie Rhone-Rhein sind die Schwachschichten oft mächtig überdeckt und damit nur vereinzelt auslösbar. Dies vor allem an eher schneearmen Stellen. Im südlichen Wallis und in Graubünden sind die Schwachschichten näher an der Oberfläche, was Lawinenauslösungen wahrscheinlicher macht. Aus diesen Gebieten wurden in den letzten Tagen weitere Fernauslösungen gemeldet. Im nördlichen Tessin ist der Schneedeckenaufbau günstiger. Im südlichen Tessin und in den Bündner Südtälern liegt nur wenig Schnee.

Wetter Rückblick auf Samstag, 21.1.2017

In den Bergen war es sonnig.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -1 °C im Norden und -3 °C im Süden

Wind

schwach bis mässig aus südlichen Richtungen

Wetter Prognose bis Sonntag, 22.1.2017

In den Bergen ist es sonnig mit zeitweise hohen Wolkenfeldern vor allem im Wallis und im Tessin.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei 0 °C im Norden und -3 °C im Süden

Wind

am nördlichen Alpenkamm mässig, sonst schwach bis mässig aus südlichen Richtungen

Tendenz bis Dienstag, 24.1.2017

An beiden Tagen ist es in den Bergen meist sonnig. Im Norden steigt die Hochnebelobergrenze an und liegt am Montag bei 1200 m, am Dienstag bei 1500 m. Die Lawinengefahr nimmt nur langsam ab.